

SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH

Medienmitteilung

Zürich, 20. Oktober 2026

3 SCHWESTERN ist für den Nestroy-Preis 2026 nominiert

Die Uraufführung von Barbi Markovićs 3 SCHWESTERN in der Regie von Christina Tscharyiski ist für den NESTROY-Preis in der Kategorie «Beste Aufführung im deutschsprachigen Raum» nominiert. Der bedeutendste Theaterpreis Österreichs wird am 22. November 2026 im Wiener Volkstheater verliehen.

Mit 3 SCHWESTERN schrieb die vielfach ausgezeichnete Autorin Barbi Marković ihr erstes Auftragswerk für das Schauspielhaus Zürich. Die Uraufführung fand am 17. Januar 2026 im Pfauen statt. Die Psychologin Evelyn zieht in eine Wiener Altbauwohnung und trifft dort auf drei Schwestern, die einander so nah sind, dass Nähe zur Waffe wird. Christina Tscharyiski, die zuvor Texte von Stefanie Sargnagel, Gerhild Steinbuch und Ferdinand Schmalz inszeniert hat, brachte das Stück mit Lena Urzendowsky, Verena Jost, Sabine Waibel und Karin Pfammatter auf die Bühne.

Anbei die Nominierungsbegründung durch NESTROY-Jury-Mitglied Sonja Harter:

«In ihrer bemerkenswerten szenischen Geistergeschichte rund um drei Schwestern, die bei der Gasexplosion in einer Wiener Altbauwohnung ums Leben kommen und fortan verdammt sind, gemeinsam durch die Räume zu irrlichtern, verhandelt die in Wien lebende serbische Autorin Barbi Marković nicht nur familiäre Abgründe, sondern auch gesellschaftliche. Christina Tscharyiski hat die Auftragsarbeit des Schauspielhauses Zürich in einer Düsternis inszeniert, die an die Wiener Morbidität erinnert. Der Streit ist das Kommunikationsmittel der Wahl und gerät zur Parabel auf die demokratiepolitische Funktion der Streitkultur. Die Regisseurin hat das Bild des „Sich-in-die-Haare-Kriegens“ beim Wort genommen. Die Zöpfe der drei Schwestern, die ständig um ihren Platz im Familiengefüge kämpfen, sind fest ineinander verflochten – und reduzieren somit den individuellen Aktionsradius. Bemerkenswert ist der Hinweis, die Handys zu Beginn der Vorstellung nicht abzdrehen: Denn via QR-Code kann man live jenen Gruppenchat verfolgen, in dem die 3 Schwestern gefangen sind. Eine Inszenierung mit starken Bildern – von der scheinbar hergestellten Vogelperspektive zu Beginn bis zum verzweiferten Versuch, voneinander loszukommen – die noch lange nachhallen.»

Die Nominierung reiht sich in eine bemerkenswerte Reise der Produktion ein: Im Juni eröffnete «3 Schwestern» als Gastspiel die Autor*innen-Theatertage am Deutschen Theater Berlin, nun folgt die Anerkennung in Wien. Ein Zürcher Theaterabend mit einer Strahlkraft, die quer durch den deutschsprachigen Theaterraum reicht.

3 SCHWESTERN

von Barbi Marković

Auftragswerk für das Schauspielhaus Zürich

Uraufführung: 17. Januar 2026, Pfauen

Regie: Christina Tscharyiski, Bühne: Michael Simon, Kostüme: Miriam Draxl, Musik:

Cornelia Pazmandi, Video: Judith Selenko, Licht: Christoph Kunz, Dramaturgie: Rebecca Ajnwojner

Mit: Lena Urzendowsky, Verena Jost, Sabine Waibel, Karin Pfammatter

NESTROY-Gala 2026

Sonntag, 22. November 2026, 19 Uhr, Volkstheater Wien

Live-zeitversetzte Übertragung auf ORF III ab 21.05 Uhr

Medienkontakt

SASCHA EHLERT

Leitung Medienarbeit

SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH

Zeltweg 5, 8032 Zürich

sascha.ehlert@schauspielhaus.ch

+41 79 918 92 04